

Wir haben in Trier schon seit der Römerzeit eine aktive jüdische Gemeinde, die sich nach der dunklen Zeit der Naziherrschaft wieder neu gebildet hat. Es gibt zwar wieder einige jüdischen Geschäfte in Trier, aber keine koscheren Lebensmittelgeschäfte, oder Restaurants. Trotzdem steht die neue Jüdische Kultusgemeinde Trier mit ihren etwa 460 Mitgliedern im Focus der Öffentlichkeit. Um dieses Bewusstsein in der Trierer Bürgerschaft zu stärken, hat die Jüdische Kultusgemeinde, an der Spitze mit der Vorsitzenden Jeanna Bakal, dem Kulturdezernenten ,Herrn Noehl und der Besitzer des bekannten Restaurants SIM , Herrn Brittnacher beschlossen, vom 11.9. bis zum 18.9. den Trierern und Triererinnen einen Einblick in die "Jiddische, koschere Küche " zu verschaffen. An sechs Abenden (ausser Freitag den 16.9. und Samstag, den 17.9.) laden die Initiatoren zum Besuch und Festessen ind das Restaurant SIM jeweils um 19.00 Uhr ein. Der Menuepreis ist 30 Euro, dazu kommen die Getränke,wie z.B. koschere Weine. Das Menue besteht aus 5 Vorspeisen, einem Zwischengang, dem Hauptgericht und den beiden Nachspeisen. An jedem Abend findet ein kleines Kulturpogramm sicher großen Beifall. So wie am ersten Eröffnungsabend die Klezmergruppe "Freilich" die Teilnehmer mit typisch jiddischer Instrumentalmusik und jiddischem Gesang verwöhnen werden. Des weiteren wird aus aktuellem Anlass der Umbenennung der Hindenburgstraase in Gerty Spies Strasse eine Lesung aus ihrem Gedichtband stattfinden. Es folgen ein Filmabend über Israel, ein Abend mit jiddischer Akkordeonmusik, ein Abend mit kleiner "Freilichs" Besetzung und zum Abschluss nochmals die kompletten "Freilichs".

Wir wünschen uns eine rege Beteiligung zu diesem einmligen Trierer Event.
Peter Szemere.